
Zentralprüfungskommission
– schulischer Teil

Wirtschaft und Gesellschaft

Dokumentation

Lehrabschlussprüfungen 2008
für Kauffrau/Kaufmann
Erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Serie 2/3

Diese Prüfungsaufgabe darf 2008 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©

HAG 4003a - 7100

1	Fallbeispiel <i>Rolf Tobler AG</i> (74 Punkte)	1
1.1	Unternehmung (Auszug aus dem Businessplan der Rolf Tobler AG)	1
1.1.1	Geschichtlicher Hintergrund	1
1.1.2	Situation heute	1
1.1.3	Kunden	2
1.1.4	Produkte und Dienstleistungen	2
1.1.5	Produktion	2
1.2	Entwurf Stellenbeschreibung Produktionsleiter	3
1.3	Auszug aus der Lebensversicherungspolice von Rolf Tobler	4
1.4	Tabelle: Anteil von Rentnern und Arbeitstätigen an der Bevölkerung	4
1.5	Kontenplan der <i>Rolf Tobler AG</i>	5
2	Fallbeispiel <i>Kaffee Trösch GmbH</i> (26 Punkte)	6
2.1	Meldungen aus dem Amtsblatt des Kantons Bern	6
2.2	Buchungsbelege	7
2.3	Kontenplan der <i>Kaffee Trösch GmbH</i>	9

1 Fallbeispiel *Rolf Tobler AG*

1.1 Unternehmung (Auszug aus dem Businessplan der *Rolf Tobler AG*)

1.1.1 Geschichtlicher Hintergrund

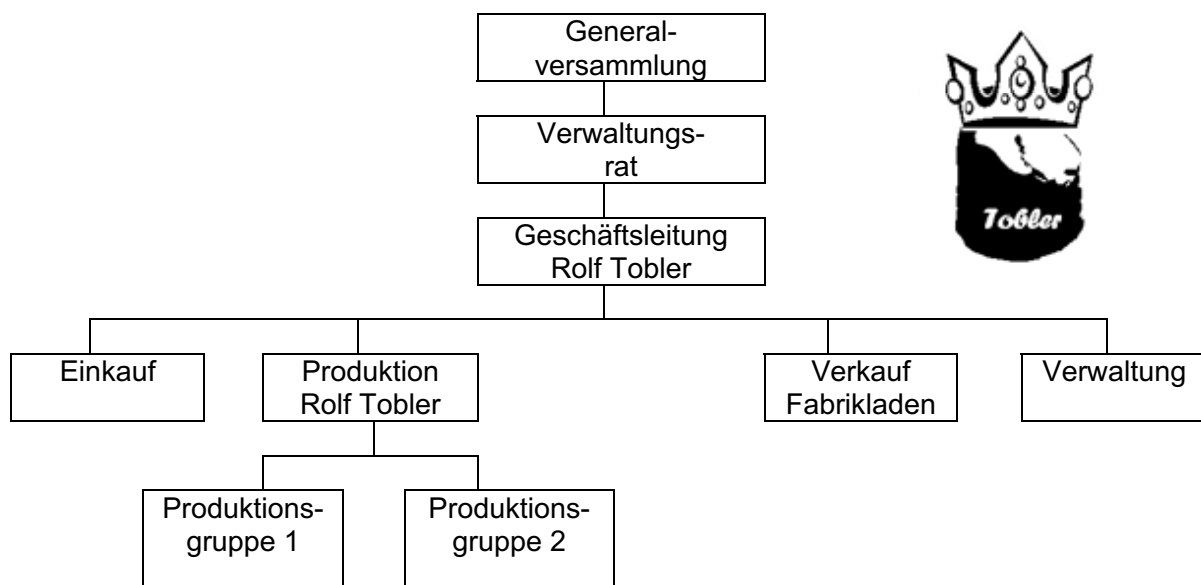
Die Mohrenkopf-Fabrik Tobler wurde 1958 in Aarau von Rolf Tobler, dem Vater des heutigen Geschäftsleiters, gegründet. Als gelernter Konditor hatte Rolf Tobler senior in erstklassigen Häusern wie der Konditorei Hanselmann in St. Moritz Erfahrungen gesammelt. 1962 zog die Firma aus Platzgründen nach Suhr. Ursprünglich produzierte Rolf Tobler senior verschiedene Confiserieartikel. Der Verkauf der mit knackiger Schokolade überzogenen Schaumkugeln jedoch entwickelte sich besonders gut. Schon bald waren die Mohrenköpfe aus der Fabrikation von *Rolf Tobler* in der ganzen Schweiz bekannt und beliebt. Ab 1966 wurden nur noch Mohrenköpfe hergestellt. Im Jahr 1989 übernahm Rolf Tobler junior die Leitung der Firma von seinem Vater. Der Firmengründer Rolf Tobler senior starb im Jahr 2005.

1.1.2 Situation heute

Heute ist die *Rolf Tobler AG* eine von fünf Mohrenkopf-Fabriken in der Schweiz. Die zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion können 6000 bis 8000 Mohrenköpfe pro Stunde herstellen. An Spitzentagen verlassen 50 000 Mohrenköpfe die kleine Fabrik. Im letzten Jahr erzielte die *Rolf Tobler AG* einen Umsatz von 2,4 Millionen Franken. In den letzten zehn Jahren ist der Umsatz von 2,0 auf 2,4 Millionen Franken gestiegen.

An der *Rolf Tobler AG* besitzen Rolf Tobler 60 %, Erich Tobler und Karin Schwegler-Tobler je 20 % der Aktien. Die drei Geschwister bilden den Verwaltungsrat der *Rolf Tobler AG*. Erich Tobler und Karin Schwegler-Tobler arbeiten nicht in der Unternehmung mit.

Die Tätigkeiten im Einkauf, im Verkauf (Fabrikladen) und in der Verwaltung werden jeweils von einer Person ausgeführt. Neben der Geschäftsleitung bekleidet Rolf Tobler auch die Stelle des Produktionsleiters. Insgesamt arbeiten 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der *Rolf Tobler AG*.



1.1.3 Kunden

Obwohl die *Rolf Tobler AG* fast keine Werbung macht, nehmen private Mohrenkopfliebhaber aus der ganzen Schweiz und aus Süddeutschland den Weg ins aargauische Suhr auf sich. Rund 60 % des Umsatzes erzielt die *Rolf Tobler AG* durch den Verkauf an Privatpersonen über den eigenen Fabrikladen. Die restlichen 40 % des Umsatzes entstehen durch Verkäufe an verschiedene Grossisten und Detaillisten, vor allem Bäckereien in der deutschen und in der italienischen Schweiz.

1.1.4 Produkte und Dienstleistungen

Noch heute werden die Mohrenköpfe mit der gleichen Rezeptur hergestellt wie vor 50 Jahren. Im Laufe der Zeit sind weitere Geschmacksrichtungen hinzugekommen. Heute sind die Mohrenköpfe in den Aromen Caramel, Erdbeere, Orange, Banane, Mokka, Amaretto und Pfefferminz erhältlich. Die Mohrenköpfe werden in drei verschiedenen Grössen produziert. Neben Mohrenköpfen werden am Schalter des Fabrikladens auch Süssigkeiten von anderen Produzenten wie Kirschstängeli und Champagnerwürfel verkauft.

1.1.5 Produktion

Am Anfang der 30 Meter langen Produktionsstrasse wird in mannshohen Mixern industriell vorgefertigtes Eiweiss geschlagen. In den Eiweisschaum kommt erhitzter Glukosesirup, damit er die nötige Konsistenz erhält. Nun wird die Masse in die Dressiermaschine gefüllt. Diese Maschine presst die Masse durch enge Düsen portionengerecht auf Waffelböden. Dann durchlaufen die Schaumköpfe die Schokoladendusche und den Kühlkanal. Am Schluss verpackt eine Maschine die fertigen Mohrenköpfe in goldglänzende Aluminiumfolie mit dem Tobler-Schriftzug. Dieser Schriftzug wurde seit 1958 nicht verändert.

1.2 Entwurf Stellenbeschreibung Produktionsleiter

1. **Bezeichnung der Stelle:** Produktionsleiter

2. **Aufgaben und Kompetenzen**

Der Stelleninhaber entscheidet über:

- Einzelheiten des Produktionsablaufs
- die Festlegung der Wochenpläne für die Produktion
- die Arbeitszuteilung an die Gruppen und die Schwerpunktsetzung bei seinen Mitarbeitern
- Einzelheiten der Rohstoffbereitstellung für die Herstellung
- die Vorgehensweise bei technischen Problemen
- die Durchführung von Qualitätsprüfungen in der laufenden Produktion
- die Qualitätsanforderungen für einzustellende Mitarbeiter in seinem Bereich
- die Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern in seinem Bereich
- die Freistellung der Produktionsmitarbeiter für Schulungsmassnahmen

Der Stelleninhaber berät den Geschäftsleiter in folgenden Angelegenheiten:

- Planung und Durchführung von Ersatz- und Neuinvestitionen in der Produktion
- Einführung neuer Produktionsverfahren und Technologien
- Aufstellung des Budgets für die Produktion

3. **Verantwortung**

Der Stelleninhaber hat seine Aufgaben so wahrzunehmen, dass:

- die vereinbarten/vorgegebenen Liefertermine eingehalten werden
- die vereinbarte/vorgegebene Qualität der Produkte gewährleistet ist
- die vorgegebenen Kostenbudgets eingehalten werden
- Maschinen, Geräte und andere technische Einrichtungen in der Produktion wirtschaftlich eingesetzt werden
- die Initiative und das Mitdenken seiner Mitarbeiter gefördert werden
- die Produktion jederzeit über ausreichend qualifizierte und motivierte Mitarbeiter verfügt
- die Arbeitsplätze in seinem Bereich zeitgemäss und entsprechend den geltenden Sicherheitsbestimmungen und ergonomischen Richtlinien ausgestattet sind
- die vorgesetzte Stelle jederzeit über den Stand der Entwicklung bei einzelnen Projekten sowie über aussergewöhnliche Vorkommnisse in seinem Bereich unterrichtet ist
- Betriebsgeheimnisse und die Vertraulichkeit von Daten, die nicht allgemein zugänglich sind, gewahrt bleiben

4. **Stellung in der Unternehmung**

- ...
- ...

5. ...

1.3 Auszug aus der Lebensversicherungspolice von Rolf Tobler

Lebensversicherung mit Kapitalbindung			
Leistungs- und Prämienübersicht			
Versicherungsnehmer	Herr Rolf Tobler, Gartenweg 55, 5034 Suhr		
Versicherte Person	Herr Rolf Tobler	geboren am: 22.02.1963	
Laufzeit			
Versicherungsbeginn	15.02.1994	Versicherungsablauf	15.02.2028
Versicherungsschutz			
Im Erlebensfall:		Leistung	Prämie
• am 15.02.2028		* 80'000.00	2'056.00
Im Todesfall:			
• vor dem 15.02.2028		* 80'000.00	inkl.
Bei Erwerbsunfähigkeit:			
• nach 24 Monaten Wartefrist eine Jahresrente von längstens bis 15.02.2028		12'000.00	753.60
• nach 3 Monaten Wartefrist Prämienbefreiung für die gesamte Versicherung			201.60
	* Hinweis Die Versicherungsleistung umfasst die Versicherungssumme und die aufgelaufenen Überschussanteile		
Prämie	halbjährlich ab 15.02.1994 letztmalig am 15.08.2027		1'535.70

1.4 Tabelle: Anteil von Rentnern und Arbeitstätigen an der Bevölkerung

	1995	2005	2015*	2025*	2035*
Personen über 65 Jahre	14,8 %	16,0 %	18,9 %	22,2 %	26,2%
Erwerbstätige	55,6 %	56,1 %	56,4 %	54,6 %	52,4 %
Erwerbstätige / Rentner	3,8	3,5	3,0	2,5	2,0

* Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (2005)

1.5 Kontenplan der Rolf Tobler AG

1 AKTIVEN	2 PASSIVEN	3 BETRIEBSERTRAG	7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE
10 Umlaufvermögen	20 Fremdkapital kurzfristig	AUS LEISTUNG/LIEFERUNG	7500 Liegenschaftsertrag
100 Flüssige Mittel und Wertschriften	2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	3000 Produktionsertrag	7510 Liegenschaftsaufwand
1000 Kasse	2003 Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen	3200 <i>Warenertrag</i> (Handelsertrag)	7900 Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen
1010 Post	2100 Bankschulden kurzfristig (Kontokorrent)	4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN	8 AUSSERORDENTLICHER UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG
1020 Bank (Kontokorrent)	2200 geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	4000 Materialaufwand	800 Ausserordentlicher Erfolg
1060 Wertschriften (kurzfristig realisierbar)	2206 geschuldete Verrechnungssteuer	4200 <i>Warenaufwand</i> (Handelswarenaufwand)	8000 Ausserordentlicher Ertrag
110 Forderungen	2230 Dividendschuld	4600 übriger Materialaufwand	8010 Ausserordentlicher Aufwand
1100 <i>Debitoren</i> (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	2300 <i>Transitorische Passiven</i> (Passive Rechnungsabgrenzung)	5 PERSONALAUFWAND	890 Steuern
1109 <i>Delkredere</i> (Wertberichtigung Forderungen)	2330 kurzfristige Rückstellungen	5200 Lohnaufwand	8900 Steueraufwand
1170 Debitor Vorsteuer	24 Fremdkapital langfristig	5070 Sozialversicherungsaufwand	9 ABSCHLUSS
1171 Vorsteuer auf Investitionen und übrigem Betriebsaufwand	2400 Bankdarlehen	Produktion	9000 Erfolgsrechnung
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	2440 Hypotheken	56 Personalaufwand Verwaltung und Verkauf	9100 Bilanz
120 Vorräte	2500 Passivdarlehen	5600 Lohnaufwand Verwaltung und Verkauf	
1200 Vorräte Handelswaren	2600 langfristige Rückstellungen	5670 Sozialversicherungsaufwand Verwaltung und Verkauf	
1210 Vorräte Rohstoffe	28 Eigenkapital	6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	280 Eigenkapital Aktiengesellschaft	6000 Raumaufwand	
1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (aktive Rechnungsabgrenzung)	2800 Aktienkapital	6100 Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	
14 Anlagevermögen	2900 Gesetzliche Reserven	6400 Energie-, Entsorgungsaufwand	
140 Finanzanlagen	2990 Gewinn-/Verlustvortrag	6500 Verwaltungsaufwand	
1420 Beteiligungen		6700 übriger Betriebsaufwand	
1440 Aktivdarlehen		6800 Finanzaufwand (<i>Zinsaufwand</i>)	
150 Mobile Sachanlagen		6850 Finanzertrag (<i>Zinsertrag</i>)	
1500 Maschinen und Apparate		6900 Abschreibungen	
1509 Wb Maschinen/Apparate			
1510 Mobilien und Einrichtungen			
1519 Wb Mobilien/Einrichtungen			
1520 Büromaschinen, EDV			
1529 Wb Büromaschinen, EDV			
1530 Fahrzeuge			
1539 Wb Fahrzeuge			
1540 Werkzeuge und Geräte			
1549 Wb Werkzeuge und Geräte			
160 Immoblie Sachanlagen			
1600 Liegenschaften (<i>Immobilien</i>)			
1609 Wb Liegenschaften			
170 Immaterielle Anlagen			
1700 Patente, Know-how, Lizenzen			

Anmerkung:

Früher übliche Bezeichnungen sind kursiv gedruckt.

2 Fallbeispiel Kaffee Trösch GmbH

2.1 Handelsregister-Meldungen aus einer Tageszeitung des Kantons Bern

Meldung 1

Inside Sofas GmbH, in Steffisburg, CH-400.4.029.092-5, Austrasse 110, 3612 Steffisburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 06.02.2007. Zweck: Führung einer klassischen und modernen Polsterei sowie Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen und Beratungen; kann Zweigniederlassungen errichten, sich an Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder errichten, Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern sowie immaterielle Werte erwerben, verwalten und veräussern. Stammkapital: Fr. 10 000.–. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Langebach Patrick, von Spiez, in Steffisburg, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000.–; Zumbach Claudia, von Bern, in Steffisburg, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000.–.
Tagebuch Nr. 7529 vom 31.03.2007 (04095960)

Meldung 2

Creative Hair Lounge, in Thun, CH-400.1.028.425-4, Militärstrasse 66, 3600 Thun, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Betrieb eines Herren- und Damen-Coiffeur-Salons sowie Dienstleistungen in den Bereichen Maniküre und Kosmetik. Eingetragene Personen: Soldati Laura, von Bern, in Thun, Inhaberin, mit Einzelunterschrift; Soldati Dino, italienischer Staatsangehöriger, in Thun, mit Einzelunterschrift.
Tagebuch Nr. 75331 vom 31.03.2007 (04098082)

2.2 Buchungsbelege

Kundenrechnung

**Kaffee Trösch GmbH**

Thunstrasse 63
3600 Thun

Telefon 033 439 99 99
Telefax 033 439 99 90
Mail info@troesch-kaffee.ch
MWST-Nr. 123 321

Kunde

Möbel Meili
Herr Thomas Meili
Bahnhofstrasse 75
3700 Spiez

Thun, 11. April 2007

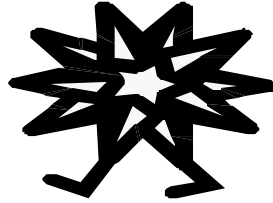
RECHNUNGSNUMMER
22133

Anzahl	Artikel	Betrag	
1	Siemens Nespresso SN 50	SFr.	645.60
	Total (inkl. 7,6 % MWST)	SFr.	645.60
	7,6 % MWST	SFr.	45.60

Zahlbar innert 30 Tagen.

Wir danken für Ihren Einkauf!

Kassabeleg Geschenkboutique Stern

**Geschenkboutique Stern**

Andi Müller, Hauptstrasse 19, 3600 Thun

07. Dez 07

16:33

<i>Artikel</i>	<i>Menge</i>	<i>Preis</i>	<i>Total</i>
<i>Weihnachtskugeln</i>	25	4.50	112.50
<i>Weihnachtssterne</i>	7	13.20	92.40
<i>Weihnachtsbänder</i>	5	12.75	63.75
<i>Weihnachtsengel</i>	1	44.95	44.95
Total in SFr (inkl. MwSt.)			313.60
	<i>Bar</i>		400.00
	<i>Zurueck</i>		86.40
	<i>7,6 % MwSt.</i>		22.15

MwSt-Nr. 280 578

Besten Dank für Ihren Einkauf!

2.3 Kontenplan der Kaffee Trösch GmbH

1 AKTIVEN	2 PASSIVEN	3 BETRIEBSERTRAG	7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE
10 Umlaufvermögen	20 Fremdkapital kurzfristig	AUS LEISTUNG/LIEFERUNG	7500 Liegenschaftsertrag
100 Flüssige Mittel und Wertschriften	2000 <i>Kreditor</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	3200 <i>Warenertrag</i> (Handelsertrag)	7510 Liegenschaftsaufwand
1000 Kasse	2003 Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen	3400 Dienstleistungsertrag	7900 Gewinne aus Veräußerung von Anlagevermögen
1010 Post	2200 geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	3600 Übriger Betriebsertrag	
1020 Bank (Kontokorrent)	2206 geschuldete Verrechnungssteuer	3900 Verluste aus Forderungen (<i>Debitorenverluste</i>)	
110 Forderungen	2230 Dividendenschuld		
1100 <i>Debitoren</i> (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	2300 <i>Transitorische Passiven</i> (Passive Rechnungsabgrenzung)	4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN	8 AUSSERORDENTLICHER UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG
1109 <i>De/kredere</i> (Wertberichtigung Forderungen)	2330 kurzfristige Rückstellungen	4000 Materialaufwand	800 Ausserordentlicher Erfolg
1170 Debitor Vorsteuer	24 Fremdkapital langfristig	4200 <i>Warenaufwand</i> (Handelswarenaufwand)	8000 Ausserordentlicher Ertrag
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	2400 Bankdarlehen	4600 übriger Materialaufwand	8010 Ausserordentlicher Aufwand
120 Vorräte	2440 Hypotheken		890 Steuern
1200 Vorräte Handelswaren	2500 Passivdarlehen		8900 Steueraufwand
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	2600 langfristige Rückstellungen	5 PERSONALAUFWAND	9 ABSCHLUSS
1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (aktive Rechnungsabgrenzung)	28 Eigenkapital	5200 Lohnaufwand	9000 Erfolgsrechnung
14 Anlagevermögen	280 Eigenkapital Aktiengesellschaft	5070 Sozialversicherungsaufwand Produktion	9100 Bilanz
140 Finanzanlagen	2800 Stammkapital	56 Personalaufwand Verwaltung und Verkauf	
1440 Aktivdarlehen	2900 Gesetzliche Reserven	5600 Lohnaufwand Verwaltung und Verkauf	
150 Mobile Sachanlagen	2990 Gewinn-/Verlustvortrag	5670 Sozialversicherungsaufwand Verwaltung und Verkauf	
1500 Maschinen und Apparate			
1509 Wb Maschinen/Apparate		6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	
1510 Mobilier und Einrichtungen		6000 Raumaufwand	
1519 Wb Mobilier/Einrichtungen		6100 Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	
1520 Büromaschinen, EDV		6200 Fahrzeugaufwand	
1529 Wb Büromaschinen, EDV		6300 Sachversicherungsaufwand	
1530 Fahrzeuge		6400 Energie- und Entsorgungsaufwand	
1539 Wb Fahrzeuge		6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand	
1540 Werkzeuge und Geräte		6700 übriger Betriebsaufwand	
1549 Wb Werkzeuge und Geräte		6800 Finanzaufwand (<i>Zinsaufwand</i>)	
160 Immoblie Sachanlagen		6850 Finanzertrag (<i>Zinsertrag</i>)	
1600 Liegenschaften (<i>Immobilien</i>)		6900 Abschreibungen	
1609 Wb Liegenschaften			
170 Immaterielle Anlagen			
1700 Patente, Know-how, Lizenzen			

Anmerkung:

Früher übliche Bezeichnungen sind kursiv gedruckt.

